Einbau und Betrieb von PTFE-Kompensatoren

Werknorm

Der Einbau von PTFE-Kompensatoren dient zum spannungsfreien Anschluss von Apparaten an vorhandene Rohrleitungssysteme. Die Kompensatoren sind nicht dafür vorgesehen, Unregelmäßigkeiten bei der Rohrleitungsmontage zu kompensieren!



Die Abbildung links zeigt einen Kompensator der Nennweite DN 100 mit einer neutralen Länge L_0 = 91 mm. Die maximal zulässige Streckung / Verkürzung beträgt ± 15 mm (nach GAB WN1070/1270 bzw. 1071/1271).

Rechts ist ein stark überdehnter Kompensator zu sehen (L_1 = 140 mm). Die Überdehnung - hervorgerufen durch schlecht verlegte Rohrleitungen - beträgt etwa 35 mm!

Überdehnte Kompensatoren bergen Gefahren: Sie können bersten oder u. U. die Graphitstutzen beschädigen.

Generell gilt:

PTFE-Kompensatoren vom Typ GAB HX dienen nur zum spannungsfreien Anschluss der Apparate an das Rohrleitungssystem.

Eine Belastung der Kompensatoren über die maximal zulässigen Kennwerte hinaus (siehe GAB WN 1070/1270 bzw. 1071/1271) muss durch geeignete Maßnahmen, z. B. Fixierung der Rohrleitung unmittelbar vor dem Apparat, vermieden werden.

Dabei ist auch der Belastungsfall des max. zulässigen Innendrucks der Leitung und die dadurch möglicherweise erfolgende Dehnung des Balges zu beachten.

Hinweis:

Aus technischen Gründen werden unsere PTFE-Kompensatoren nicht mit Distanzschrauben ausgerüstet. Daher muss bei Betrieb und / oder Druckprüfung eine Überdehnung durch geeignete Maßnahmen rohrleitungsseitig verhindert werden.

GAB Neumann GmbH | Alemannenstraße 29 | D-79689 Maulburg
T +49 (7622) 6751 0 | F +49 (7622) 6751 20 | info@gab-neumann.de

Wärmeübertrager und Apparate
aus Graphit und Siliziumkarbid